

# Wetziker Busgeschichten

## Mann, oh, Mann



Gerold Schmid

Männliche Buspassagiere verhalten sich unter der Woche anders als am Wochenende. Sobald sie zu Hause ihre Businessklamotten an den Bügel hängen und sich ins Freizeittenü stürzen, vollzieht sich offensichtlich ein Wandel. Denn, befinden sich diese Männer im Familientross, mit Frau und Kindern, und machen eine Busfahrt, übernimmt in den meisten Fällen die Frau das Ruder. So schon oft von mir beobachtet. Der Mann steigt hinten im Bus ein, während die Frau – die lärmenden Kinder an der einen Seite, die Bagage an der anderen – vorne einsteigt und die Billetts für die ganze Familie löst. Der Mann flätzt sich unterdessen gemütlich auf den Sitz und beobachtet das Geschehen von hinten.

Wie anders doch jener Mann, der mit seiner Frau beim Züri-Oberland-Märt auf den Bus wartet. Die Frau, zwar ohne Kinder, steht inmitten eines Wusts schwerer Einkaufstaschen. Besagter Mann steigt vorne ein, löst vorbildlich die Billetts und setzt sich in die erste Reihe. Die Frau ihrerseits versucht, hinten die Einkaufstaschen in den Bus zu wuchten. Was ihr mit Hilfe engagierter Passagiere gelingt. Und dann steht sie – wie zuvor an der Haltestelle – im Bus inmitten ihrer Einkaufstaschen. Beim Aussteigen das Gleiche, nur in umgekehrter Reihenfolge. Bei alledem kann ich nur sagen: Mann, oh, Mann!

Unter dem Titel «Wetziker Busgeschichten» erscheinen in loser Folge Beobachtungen aus dem Alltag eines Buspassagiers.